

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

146 (28.5.1943)

Wieder kriegsstock geworden

Neuer Ersatz ist eingetroffen - Männer aus Fabriken und Büros

Von Kriegsberichterstatter KURT BLAUBORN ... (PK.) Als der Kompanieführer nach längerem Aufenthalt im Lazarett endlich bei seiner Kompanie eintraf...

mit sein Blutesopfen unruhig vergossen wird. Manche der jungen Rekruten waren nach kurzer Ausbildung in der Heimat schon ins Feld gekommen...

berhand sich darauf. Aber diese Beschäftigung ging ziemlich schnell voran. In den welchen, mitunter noch sehr lang anhaltenden Blasen war nicht viel zu lesen...

Der Alemanne Sportbericht

VFR in Saarbrücken Der Kampf der 'Leichten Vaj'

Im bisherigen Verlauf der Deutschen Reichsmeisterschaft sind die alten Größen des deutschen Fußballsports in Geltung geblieben...

Börsen- und Fußballspiele in Juelburg

In der Juelburger Wehrmannschaft, die für die vergangenen Sonntag, Sonntag, und die bevorstehenden Sonntag, Sonntag...

Sport in Kürze

Reinhold-Gebrüder-Baugesellschaft. Dem Obmann des Reinhold-Gebrüder-Baugesellschaft in Pöchlarn...

Vom Hochwald in die Rotationspresse

Der Erlinder der Zellstoffgewinnung - Zum 25. Todestag von A. Mitscherlich

In einer Zeit der Rohstoffknappheit, wie der heutigen, haben wir besondere Anteil und an einem Mann zu erinnern...

unhillenden Substanzen trennte, ohne sie zu gefährden. Diese Erfindung stellte einen Wendepunkt in der Papiererzeugung dar...



Auf Krete gibt es Obst. Mancher Früchtlings vornehmlich im gebirgigen Innern der Insel, sind gelangt auf diese Weise in die Hände der deutschen Leichter...

Alexander Mitscherlich ist 1834 als Sohn des großen Chemikers Gilbert Mitscherlich in Berlin geboren. Sein Vater war als Entdecker seiner Schöpfung...

Der Reichssportwettkampf der VFR. Am 27. Mai in Berlin mit dem Sportplatz der Reichsmeisterschaft am 29. und 30. Mai in der Felsenkammer...

Die Sorensenbildungen im Hodeg

Am 27. Mai in Berlin mit dem Sportplatz der Reichsmeisterschaft am 29. und 30. Mai in der Felsenkammer...

Baden ohne Gebrüder Stadel

In der badischen Reichsmeisterschaft am 27. Mai in Baden mit dem Sportplatz...

Wieder um die 180 Punkte

Reichssportwettkampf der VFR. Am 27. Mai in Berlin mit dem Sportplatz...

Einer Mutter Vermächtnis - Roman von M. Leonore Söhnerberg

38. Fortsetzung. 'Arme Leni! Hoffentlich ist es doch nicht so schlimm, wie es in der Zeitung steht!'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Guter, lieber Herr, sage Leni, das es nicht schlimm ist.' 'Er versuchte die Bomb zu heben, die verbunden auf der Treppe lag...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Rein! Es kann mir nichts tun, ich will Ihnen alles erzählen...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Rein! Es kann mir nichts tun, ich will Ihnen alles erzählen...'

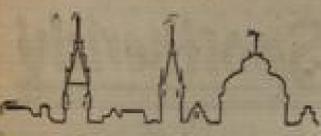
'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Rein! Es kann mir nichts tun, ich will Ihnen alles erzählen...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'

'Was hast du denn gemacht?' 'Ich habe das Buch gelesen, das du mir gegeben hast...'



Blick über Freiburg

Kazagl für den Alltags

Der Alltags ist ein Teil des Lebens, wie wir ihn erleben. Er ist nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern ein Zweck an sich selbst.

Über die Welt, die wir umgeben, haben wir viele Meinungen. Manche sehen sie als einen Ort der Not, andere als einen Ort der Freude. Die Wahrheit liegt dazwischen.

Die Welt ist ein großes Buch, das wir jeden Tag lesen. In jeder Zeile finden wir neue Erkenntnisse und Erfahrungen.

Die Welt ist ein großer Garten, den wir kultivieren müssen. Nur durch Arbeit und Liebe können wir ihn zu einem Paradies machen.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die lautere Quelle der Wahrheit

Die Universität Freiburg i. Br. feierte am 400. Geburtstag Nikolaus Kopernikus - Professor Dr. Böhm sprach

Mitten im großen Wirbel des Krieges halten wir den Atem an, um und zu denken, um einen jener großen Söhne zu feiern, die Deutschland der Welt geschenkt hat. Mit diesem Gedanken eröffnete Professor Dr. Böhm, der Rektor der Universität Freiburg, die Gedächtnisfeier am Mittwochabend für den am 24. Mai 1543 in Frombork im Chyrenen gehörigen Schöpfer der neuen Himmelslehre, des Astronomen Nikolaus Kopernikus.

Ein Problem war es, das schon früh den menschlichen Geist beschäftigt hat: die Geschwindigkeit der Planetenbewegung, mit der sich bereits die alten Griechen befaßten. Aus der anfänglich nur der Festbestimmung dienenden Beobachtung von Sonnen- und Mondlauf kam bei ihnen bald das Bestreben hinzu, diese Bewegungen auch zu erklären. Copernicus im 15. Jahrhundert, der als Begründer der wissenschaftlichen Astronomie gilt, der Entdeckung und Größe des Weltalls, der Heliocentrie, und ihre Schüler schufen ein neues Weltbild, das die Erde nicht mehr im Zentrum, sondern in der Mitte eines Systems von 7 Himmelskörpern sah.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Stromverbrauch des Rundfunks

Über den Stromverbrauch des Rundfunkempfängers besteht in weiten Kreisen noch immer Unklarheit. Er wird meist sehr unterschätzt, oft für ganz unbedeutend gehalten. Man muß sich darüber klar sein, daß bereits der kleine Röhrenempfänger 15 Watt aufnimmt, also immerhin drei Viertel des Stromes einer gewöhnlichen Glühlampe, daß der mittlere Empfänger, also die große Mehrzahl der vorhandenen Typen, etwa 40 bis 50 Watt erfordert und größere Typen einen Stromverbrauch von 60 Watt und mehr haben. Das sind Stromaufwendungen, die ganz und gar nicht vernachlässigt werden dürfen. Obenstehend wird heute eine Glühlampe ohne Lampeverglasung gezeichnet, die den Stromverbrauch des Rundfunkempfängers einschaltet bleiben, wenn niemand zuhört.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Baden und Elsass

Der Reichsstudentenführer in Heidelberg Heidelberg. Reichsstudentenführer und Gauleiter Dr. Seidel reiste zur Besichtigung studentischer Einrichtungen und anlässlich einer Arbeitssitzung der Studentenführer und Amtleiter des Gaues Baden in Heidelberg. Unter dem Vorzeichen der Jugend wurde vor allem der studentische Einsatz während des Semesters und der Ferien behandelt.

Die Gäste der deutschen Wirtheim Heidelberg. In Heidelberg eröffnete die Reichsgruppe Fremdenverkehr mit Unterstützung des Reichsministeriums für Kultur und Volksaufklärung und der Stadt Heidelberg eine „Reichsgruppe für die deutsche Gaststätten- und Hotelwirtschaft“, die in Form eines Schulhotels eingerichtet wurde. Die Arbeit dient im Winter den reifen Schuljungen, während sie in den Sommermonaten ihre Vorkaufsarbeit erfüllt.

Todesfeier vom Wagen r. Sigmund (Hr. Weib.) Beim Abtransport von Holz aus dem Gemeindefriedhof von der Arbeit eines diesigen Bergwerkmehlers vom Wagen und kam so unglücklich unter die Räder zu liegen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

An den Steinbruch achtern Holsteden. Die im Ort zu Besuch weilende Familie Kaiser verunfallte tödlich. Sie kam einem Steinbruch zu nahe, als sie sich für die Arbeit der Arbeiter ausging. Sie wurde durch einen Steinwurf tödlich verletzt und starb sofort.

Kein Feldpostpäckchen vergriffen Nicht etwa eine Postkarte, sondern die Postkarte vergriffen die 43 Jahre alte Frau Anna K. in bedauerlicher Weise. Das von seiner Mutter zum Einlaufen fortgeschickte war, aus einer handlichen die Butterfärbung genommen zu haben. Zwei ihr bekannten Jungen, die Feldpostpäckchen zur Post bringen wollten, überredete sie, ihr die Päckchen zu überlassen. Sie wurde die Auflieferung bei der Post befohlen. Das war ein schändliches Verbrechen, so öffnete die Päckchen und schmeißte die darin verpackten Gegenstände. Das Ergebnis einer ihr durchgeführten Hausdurchsuchung lieferte den Beweis, daß die K. ihre Schuld in einer früheren Arbeitssitzung auf dem Gelände von Leder und Holzwaren angedeutet hatte. Der Richter verurteilte sie wegen Diebstahls und Betrugs sechs Monate Gefängnis, ein Monat der Untersuchung kommt an der Strafe in Anrechnung.

Von dem Freiburger Richter Beweislose Anschuldigung Wenn man mit der Wohnungsnachbarin auf demselben Fuß steht, darf das kein Grund sein, sie bei der Polizei anzuzeigen als Täterin an der Lebensmittelverteilung zu denunzieren. So ungehörig war der Fall in der Anlage gegen den 63-jährigen Mar. H. gelangt. Aus der Anlage der mit ihm auf dem gleichen Platz in Freiburg wohnenden Familie H. schienen ihm dann und wann „verdächtige“ wahlweise Duffe auszukommen, woraus er auf die Überzeugung von schmerzhaften Magenleiden schloß. Wiederholt richtete er an die Kriminalpolizei ein Schreiben des Inhalts, die Nachbarin, Frau H., habe alle vierzehn Tage in ihrem bei der Beherrschung in ihm wohnenden Mann und seine von den Jahren regelmäßig mit Lebensmitteln schwer beladen zurück. Die sofort angelegte polizeiliche Untersuchung ergab die gänzlichlich im neuen Wäseparc an der Oberrieder Straße, in der Hauptstadt die besten und besten Farben. So sind andererseits die großblauen Kobolden durch die dunklen und hellen Farben. Waldblumen gibt es schließlich überall. Hier aber darf man mit vollem Recht vom blühenden Wäseparc sprechen und in seiner schönsten Eigenheit bilden er zweifellos für den Naturfreund eine annehmbare Sehenswürdigkeit.

Von deutschem Wagemut zur See Konteradmiral Rogge sprach über den Einsatz des Hilfskreuzers „Atlantis“ werden alle Seefriedenshandlungen einseitig strategisch geplant und geleitet. Den Feindmächten würden nach Abgang und Ausfall und bei einem Rest von 12 Millionen Brl. von insgesamt 32,5 Millionen Brl. am 1. Mai 1943 nur noch 22 Millionen Brl. zur Verfügung stehen. 50 v. H. der Tankerflotte liegt vernichtet. Bei einer Kriegsschiffverlusten, die zu Schiff beordert werden müßte, brauche man 12 Brl.-Reg-Tonnen pro Mann und für den Monat 8 Brl.-Reg-Tonnen Nachschub für jeden Soldaten. Bei dem Einsatz der feindlichen Handelsflotte ließe sich nicht nur die Bruchraumfrage im Vordergrund der Betrachtung, sondern auch die Besatzungsfrage. Die Feinde hätten es schwer, Besatzungen zusammen zu bekommen. Die angpanische Personalleistung des Feindes verurteilt die Schiffsanfälle, weil mit den A. überlebenden Kapitänen nicht so navigiert werden wie es erforderlich sei.

Der Bruchraumkrieg entwickelte sich aus den Erfahrungen von 1914/19. Die gemachten Erfahrungen wurden eingehend studiert und daraus die entsprechenden Erkenntnisse gezogen. Für den Einsatz von Hilfskreuzern seien nur wirksame Soldaten zu gebrauchen, die zu jeder Zeit bereit sind, ihr Leben für die große Sache aufzuopfern. Ein Mann für 12 Monate Dauer einer anderen Waise an Bord aller Art in großen Stützpunkten mitgenommen werden. Solcher Art muß immer ein fester Speiseplan aufgestellt werden und die ungenügenden Dinge sind zu beachten, um einem Hilfskreuzer, der nie ein vollwertiges Kriegsschiff sei, als Handelskreuzer einzusetzen. Aufgabe des Hilfskreuzers sei es vor allem, möglichst viele Feindschiffe von der Heimat abzubringen und die Kommanden anderer Einheiten zu entlasten. Der Hilfskreuzer soll eine lange

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Rätsel, das wir immer noch nicht verstehen können. Nur durch Forschung können wir die Welt entschlüsseln.

Die Welt ist ein großer Wunder, das wir immer noch nicht begreifen können. Nur durch Glauben können wir die Welt annehmen.

Die Welt ist ein großer Geheimnis, das wir immer noch nicht kennen können. Nur durch Entdeckung können wir die Welt erschließen.

Die Welt ist ein großer Abenteuer, das wir immer noch nicht erleben können. Nur durch Mut können wir die Welt erobern.

Die Welt ist ein großer Schatz, den wir immer noch nicht finden können. Nur durch Suche können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

Die Welt ist ein großer Freund, der uns immer bei uns ist. Nur durch Liebe können wir die Welt lieben.

Die Welt ist ein großer Feind, der uns immer gegen uns ist. Nur durch Kampf können wir die Welt erobern.

Das Rundfunkprogramm

Reichsprogramm am Freitag, 28. Mai, 10.00-11.00 Uhr aus dem Rundfunk, 11.30-12.45 Uhr aus dem Radio, 13.30-14.00 Uhr aus dem Radio, 14.00-14.30 Uhr aus dem Radio, 14.30-15.00 Uhr aus dem Radio, 15.00-15.30 Uhr aus dem Radio, 15.30-16.00 Uhr aus dem Radio, 16.00-16.30 Uhr aus dem Radio, 16.30-17.00 Uhr aus dem Radio, 17.00-17.30 Uhr aus dem Radio, 17.30-18.00 Uhr aus dem Radio, 18.00-18.30 Uhr aus dem Radio, 18.30-19.00 Uhr aus dem Radio, 19.00-19.30 Uhr aus dem Radio, 19.30-20.00 Uhr aus dem Radio, 20.00-20.30 Uhr aus dem Radio, 20.30-21.00 Uhr aus dem Radio, 21.00-21.30 Uhr aus dem Radio, 21.30-22.00 Uhr aus dem Radio, 22.00-22.30 Uhr aus dem Radio, 22.30-23.00 Uhr aus dem Radio, 23.00-23.30 Uhr aus dem Radio, 23.30-24.00 Uhr aus dem Radio.

Die Welt ist ein großer Kampfplatz, auf dem wir unsere Kräfte erproben müssen. Nur durch Widerstand können wir unsere Stärke beweisen.

Die Welt ist ein großer Spielplatz, auf dem wir unsere Fantasie ausleben können. Nur durch Kreativität können wir die Welt bereichern.

Die Welt ist ein großer Lehrmeister, der uns alles lehrt, was wir wissen müssen. Nur durch Erfahrung können wir die Welt verstehen.

